

# PRINZIPIEN FÜR STÄDTE

## und deren Umsetzung anhand von Beispielen

Wenn man eine nachhaltige Mobilität etablieren möchte, gilt es einige Prinzipien zu beachten, anhand derer sich auch der Fortschritt einer Stadt in diesem Bereich messen lässt. Greenpeace konstruiert hier 6 Säulen und zeigt beispielhaft auf, wie der jeweilige Aspekt bereits anderswo umgesetzt wurde und wird. Die ersten vier möchten wir genauer betrachten und anhand von Musterstädten verdeutlichen.

### NÄHE

Leicht zu Fuß, mit Fahrrad oder ÖPNV erreichbar muss das Ziel unserer Wege innerhalb der Stadt sein. Durch räumliche Nähe kann dies realisiert werden.

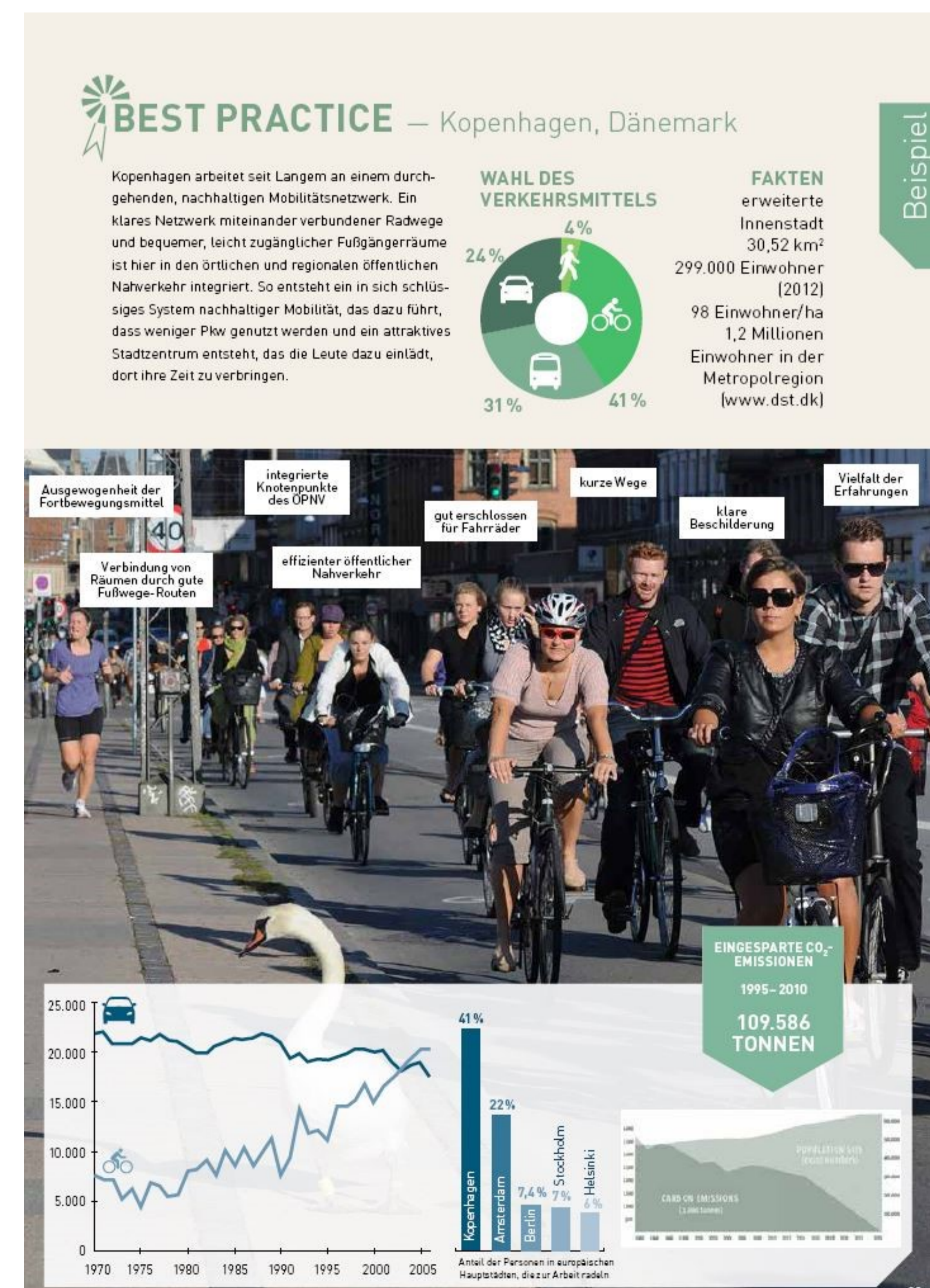
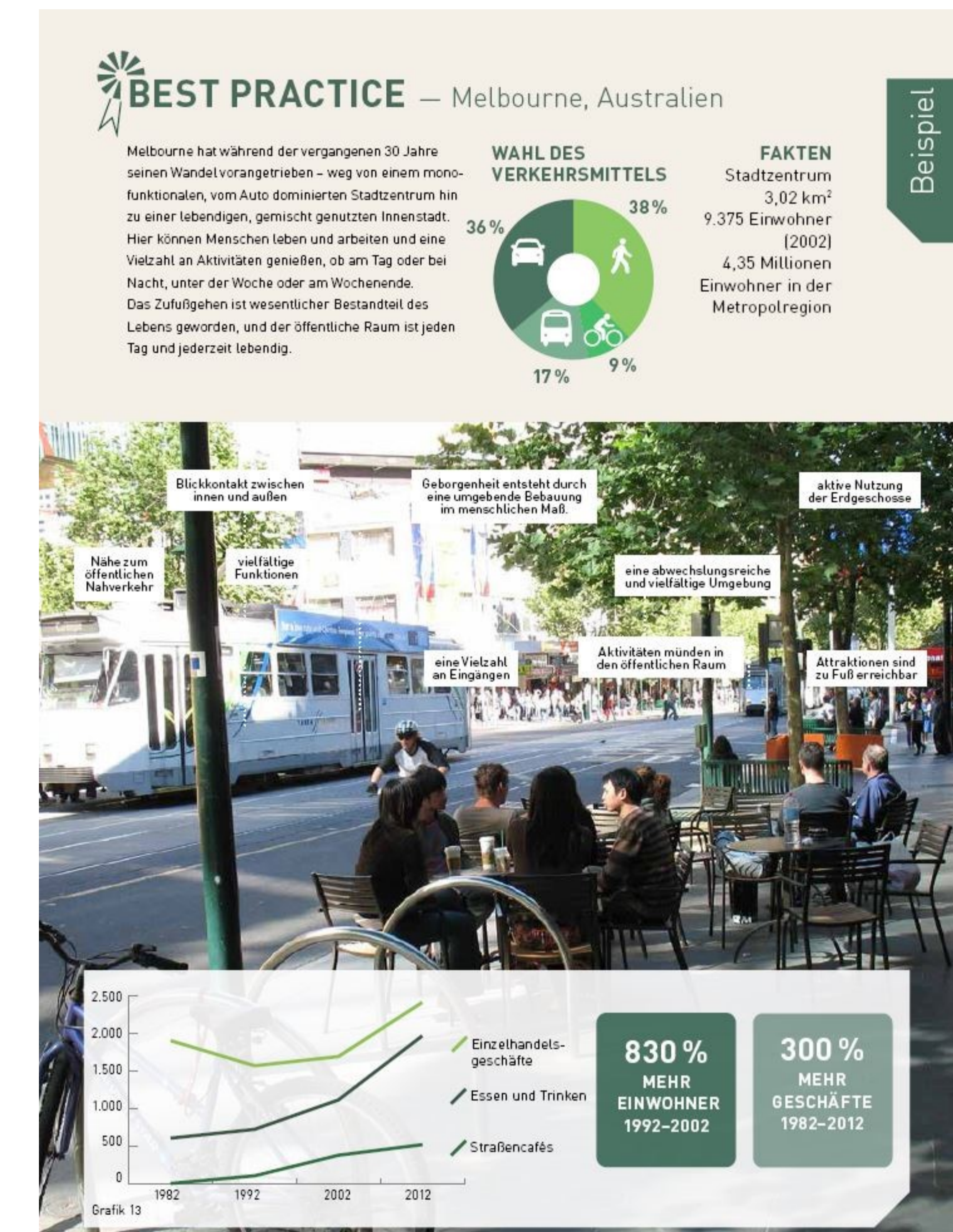
**Mischnutzung:** Bei einem gemischten Wohngebiet mit Gewerbe und Arbeitsplätzen sowie der Bündelung der Anlaufstellen zum Einkaufen ist es ein Leichtes eine gute, zukunftsfähige Mobilität mit Rädern und dem ÖPNV zu verwirklichen.

Im Zentrum von Melbourne konnte so die Bewohnerzahl mittels einer Ergänzung der bestehenden Baustruktur durch Apartmenthäuser um ein Vielfaches erhöht werden, wodurch ein gemischt genutztes Stadtzentrum entstand.

**Vielfalt:** Unterschiedlich große und teure Wohnmöglichkeiten wirken der Ausbildung von Einheitsbezirken entgegen.

Mit der Öffnung seiner kleinen Seitenstraßen hat Melbourne für mehr Erreichbarkeit und Nähe gesorgt und ein feinmaschiges Straßennetz geschaffen. Gleichzeitig entstand Raum für eine vielfältigere Nutzung durch kleinere Einrichtungen und Betriebe.

**Dichte:** Durch Einbindung von ÖPNV, Rad und Fußverkehr kann ein engmaschiges Verkehrsnetzwerk entstehen. Lücken müssen geschlossen und in den umliegenden Verkehr integriert werden.



### VERBINDUNGEN

Ein dichtes Netz für Fußgänger und Radfahrer muss die einfache und direkte Anbindung an zentrale Anlaufstellen wie Schulen und Arbeitsplätzen ermöglichen.

**Durchgehend:** Hierfür wird eine durchgehende und barrierefreie Infrastruktur benötigt. Es gilt, die Knotenpunkte miteinander zu vernetzen, bestehende Lücken im Radwegenetz zu schließen sowie die Zuverlässigkeit und Effizienz des ÖPNV garantieren

In Kopenhagen gibt es beispielsweise 426 nachgewiesene Kilometer an durchgehenden und geschützten Radwegen sowie Vorfahrt für Radfahrer und Fußgänger an Kreuzungen.

**Integriert:** Die unterschiedlichen Verkehrsmittel müssen gut aufeinander abgestimmt sein. Dabei gilt es, die Gestaltung kompletter Strecken mit einfachen Umsteigemöglichkeiten über die Knotenpunkte des ÖPNV mit Alltagszielen zu verknüpfen.

Eine Maßnahme ist, die Möglichkeit, sein Fahrrad in Bus, Bahn und Pendlerzügen mit zu nehmen.

**Priorisierung:** Der Vorrang für Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV vor dem Autoverkehr muss gewährleistet werden. Dies schafft Raum für alle Verkehrsmittel auf Straßen. Hierzu gehört auch, dass der ÖPNV bezahlbar ist.

Wer seinen Blick nach Kopenhagen wendet, wird feststellen, dass die Straßen die stärkere Nutzung durch Radfahrer widerspiegeln, was sich unter anderem in breiten Radwegen erkennbar ist.

# GREENPEACE